Elterninitiative
Griesheimer Kinder e.V.

pfifffikus

Ausgabe II/2014

Liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor Beginn der Weihnachtszeit liegt nun die zweite Ausgabe des Pfiffikus für das Jahr 2014 vor. Wir haben einen bunten Strauß an Informationen, Tipps und Unterhaltung zusammengestellt.
Die Ausgabe beginnt mit interessanten Berichten über die Waldangebote der Elterninitiative, die in diesem Sommer und Herbst stattgefunden haben.
Mit dem Start der neuen Kindergruppen im September haben sich die Eltern auf einem Elternabend Gedanken über die Frage gemacht, was "Elterninitiative" bedeutet und beinhaltet. Initiative von Eltern für Eltern, was kann das im konkreten Fall alles sein? Antworten dazu sind im Artikel ab Seite 13 dokumentiert.
Der Vorstand informiert über die zahlreichen Veränderungen, die es in den vergangenen Monaten gab und stellt die Neuerungen im aktuellen Kursangebot vor. Das gesamte Kursangebot gibt es am Ende des Heftes. Für den beliebten Sing- und Tanzkreis wird aktuell jemand gesucht, der dieses Angebot fortführt! Mehr dazu auf S. 11 bzw. S. 19.
Wir starten in dieser Ausgabe mit einer neuen Reihe über heimische Pflanzen mit heilender Wirkung und geben praktische Hilfestellungen für alle Eltern, die sich mit Fragen der Kinder zum Thema "Aufklärung" konfrontiert sehen.
Und dann wird es weihnachtlich: Basteln, Malen, Plätzchen backen und Besuche auf dem Weihnachtsmarkt – für alle diese Aktivitäten haben wir Tipps und Anregungen zusammengetragen. In der Hoffnung, dass Euch unsere Auswahl gefällt, wünschen wir viel Spaß beim Lesen und einige ruhige Momente in der Adventszeit.

Sandra Pennekamp und das Pfiffikus-Team

Titelbild: "Weihnachtsmarkt", gemalt von Charlotte, 10 Jahre

Familienzentrum	Draußen im Wald bei den Waldzwergen	4
	Waldameisen aufgepasst!	9
	Singen und Tanzen macht einfach Spaß...	11
Kindergruppen	Was bedeutet "Elterninitiative"?	13
In eigener Sache	Bericht aus dem Vorstand (April 2014)	15
Dies und das	Wie sag' ich's meinem Kind? (Aufklärung im Vor- und Grundschulalter)	23
	Heimische Heilpflanzen: Efeu	28
	Winterzeit = Weihnachtsmarktzeit	30
	Kleine Künstler, aufgepasst..!	34
	Malaufruf: "Meine kunterbunte Welt"	36
	Der kleine Pfiffikus	37
	Rezept: Maus-Eckerl	40
	Rezept: Großmutters Buttergebäck	41
	Rezept: Mohnkipferl	41
	Basteltipp: Handpuppe Schlange	42
	Basteltipp-Lied: Zwei lange Schlangen	44
Kursangebot	Kurse für Kinder und Erwachsene (von 0 bis 99+)	45
Termine		51

Liebe Mitglieder, Ihr seid kürzlich **umgezogen?**
Bitte teilt uns Eure **neue Adresse** mit. Schreibt eine Nachricht an
buero@elterninitiative-griesheim.de
Beachtet auch: Wir haben eine **neue Faxnummer – 06155/667663**.
Unsere Telefonnummer ist geblieben – 06155/665460. Vielen Dank!

Draußen im Wald bei den Waldzwergen

Langeweile? Die gibt's im Wald nicht, zumindest nicht für die Waldzwerge!
Seit Mai 2014 werden im Griesheimer Wald, einmal im Monat, viel mehr als sieben "Waldzwerge" gesichtet. Es sind Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren, die orange T-Shirts tragen und deren Elan, den Wald zu entdecken, nahezu ansteckend ist! Eine "Oberzwergin" gibt es auch, sie heißt Renata Offenheiser. Sie ist Kursleiterin und langjährige Erzieherin im Ev. Kindergarten der Melanchthongemeinde in Griesheim.

Mit Lupen, Bechern und Seilen ziehen sie los, voller Tatendrang und Aufregung, denn im Wald gibt es bei jedem Wetter vieles zu entdecken und zu erleben! Selbstverständlich gibt es "Waldregeln", wie z.B. nichts abreißen oder in den Mund stecken, immer in Sicht- und Hörweite bleiben, keinen Müll hinterlassen usw. Alles wird in einer kurzen Runde zu Beginn des dreistündigen Waldabenteuers besprochen.

Zwei Jungs dürfen **den beladenen Bollerwagen** ziehen. Dies ist keine kleine Sache… "Wir können es aber, denn wir sind groß und stark!" Andere Waldzwerge erkunden den Weg; Kleinste Spuren oder Steine, Käfer oder Blätter müssen untersucht und begutachtet werden.
Die Neugier der Kinder kennt keine Grenzen, Geschichten werden erfunden und erzählt.
Die schwarz verbrannten, übereinander gestapelten Baumstämme liefern viel Ge-

sprächsstoff: "Was ist hier wohl passiert?" Wenn nur die Bäume erzählen könnten ….

Und die Waldbäume erzählen viel, eine Geschichte mit wenigen Wörtern, dafür aber mit Ringen! Nachdem sie erfahren haben, dass man das Alter eines gefällten Baumstammes anhand der Zahl der Ringe bestimmen kann, machen sich die Waldzwerge an die Arbeit: **Akribisch zählen sie die Altersringe**, trainieren unbewusst ihre rechnerischen Fähigkeiten und präsentieren stolz das Ergebnis: 118 Jahre!

An einer anderen Stelle sind die Baumstämme, diesmal "gesünder" aussehend, wieder aufgestapelt. Nichts wie hoch darauf, es wird geklettert und balanciert, alle machen mit, vom kleinsten bis zum größten "Zwerg"!

Und wenn jeder Baum seine eigene Geschichte hat, warum nicht auch ein eigenes Gesicht? **Aus Salzteig, Tannenzapfen, Gräsern, Blumen und Stöcken** entstehen im Nu **fröhlich lachende oder gespenstische Gesichter.**

Jeder Waldzwerg hat seinen Baum geschmückt, der Wald belebt sich plötzlich auf eine andere Art, von überall schauen große Augen, jene der Kinder oder die der "Baumwesen". Umarmt fühlen sich die Bäume bestimmt im siebten Himmel…. Wenn sie dies nur erzählen könnten!

Zu den regelmäßigen Aktivitäten der Waldzwerge gehört das Bauen eines "Zeltes". Hier ist viel Kreativität, Fleiß und Teamarbeit gefordert, die Arbeit macht Spaß, es spielt keine Rolle, ob bis zum nächsten Mal etwas übrig bleibt.
Der Blick wandert mal von den Bäumen und ihren hohen Kronen zum Waldboden, wo es immer kribbelt und krabbelt. Bei einer zweiten Wanderung durch den Wald schauen die Zwerge unter ihre Füße. Die Lupen kommen zum Einsatz und mit großer Aufregung wird der mühsame Weg der Ameisen auf einer Ameisenstraße bis zu ihrem Bau verfolgt. Im Ameisenhügel sind sie dann zu Hause und die Waldzwerge lernen, dass es in einem Ameisenstaat mehrere Königinnen und ganz, ganz viele Arbeiterinnen gibt, die über lange Zeit mit dem Nestbau beschäftigt sind, und dass sie "Polizisten des Waldes" genannt werden, weil sie den Unrat im Wald beseitigen.
Von der Arbeitsfreude der Waldpolizisten angesteckt, fangen manche Kinder schnell an, **Ameisen** zu **zeichnen** und auszumalen. **Diese hier ist eine ganz sympathische, oder?**

Und wer gerade keine Lust zum Malen hat, beschäftigt sich mit dem **Buddeln** oder Errichten oberirdischer Bauten. Teamarbeit ist auch hierfür ein Muss!

Nicht gerade sehr beliebt sind die Spinnen, aber auch im Wald daheim. Vor diesem Waldbewohner hat aber kein Waldzwerg Angst, denn **in ihrem Netz darf gehüpft und gesprungen werden**!
Das Rechnen, das Balancieren, die vielen gewonnenen Eindrücke machen hungrig und müde. Die Waldzwerge machen ihre Brotdosen auf und genießen das Essen in der freien Natur und in geselliger Runde. Doch lange halten sich die kleinen Entdecker nicht mit dem Essen auf, die Zeit ist immer zu kurz und der Wald hat noch so viel zu bieten!
Schnell noch ein paar Schnecken untersuchen, ein paar Äste, Moos und Gräser zur Vervollständigung des "Wald-Zeltes" zusammentragen, bis der Ruf nach den Waldzwergen ertönt. Schnell wird der Platz aufgeräumt, denn niemand muss wissen, dass sich hier die geheimnisvollen Waldzwerge aufgehalten haben. Der Bollerwagen wird jetzt wieder zum Treffpunkt gezogen, diesmal übernehmen ein paar Mädchen den Zieh-Dienst. Mit müden, aber lachenden Gesichtern, Behälter voller Naturschätze schleppend kehren die Griesheimer Waldzwerge immer von ihren Ausflügen durch den Wald zurück. Die Eltern warten und hoffen, dass sie als erste Antwort auf ihre Frage: "Und, wie war's?" nicht ein einsilbiges "gut" zu hören bekommen. Aber auch das ist in Ordnung, denn die gesammelten Erfahrungen werden die Kinder noch lange Zeit begleiten. Und in einem Monat, wie immer an einem

Samstag, werden die **Waldzwerge** wieder **unterwegs** sein, diesmal zu einer anderen spannenden Begegnung mit dem Wald und seinen Bewohnern.
Am Tag nach einem Ausflug der Waldzwerge kommen einige der Kleinen zurück, diesmal zusammen mit ihren Eltern. Zielgerichtet steuern sie zu den Stellen, wo die Waldzwerge eine großartige Entdeckung gemacht oder etwas Tolles gebaut haben. Wenn das nicht Liebe für den Wald ist …. BS

Termine: 1 Termin/Monat (Infos unter www.elterninitiative-griesheim.de);
samstags von 09:30 bis 12:30 Uhr,
bei Bedarf auch nachmittags von 14:30 bis 17:30 Uhr
Ort: Griesheimer Wald (oder Umgebung)
Kursgebühr: 10 €/Monat für Mitglieder; 12 €/Monat für Nichtmitglieder
Termine sind einzeln buchbar
Weitere Informationen:
Renata Offenheiser, Tel.: 0173-4040015 (nach 19 Uhr)
Anmeldung: (nur per E-Mail) waldzwerge-renata@web.de

Waldameisen aufgepasst!

Eine Woche Sommerferien im Griesheimer Wald

Nicht nur Waldzwerge tummeln sich neuerdings im Griesheimer Wald…. Nein, auch 13 Waldameisen, Mädchen und Jungen zwischen 4 und 7 Jahren, haben für eine Woche in den Sommerferien im Griesheimer Wald viel erlebt und entdeckt.
Begleitet von Eva Rütten-Hasper, Dipl. Sozialpädagogin, und Kerstin Hendrich, Lehramtsanwärterin, steuerten die Ameisen jeden Tag einen festen Platz im Wald an, der Bollerwagen beladen mit allerhand Werkzeug und einer Hängematte. Am Platz wurde von den Kindern zunächst eine Höhle aus Ästen gebaut, ein "Waldsofa" eingerichtet und der Ort erkundet. Viel zu erleben gab es hier!
An einem Tag wurde ganz viel geschnitzt und dann die Stöcke bemalt; davon konnten einige Waldameisen gar nicht genug bekommen.

In der Hängematte schwingen oder schnitzen – Waldameisen hatten Spaß

Eine sandige Fläche lud zum Buddeln und Bauen ein. Hier lag auch gleich der umgekippte Kletterbaum, der für viel Faszination und Herausforderung sorgte. Weiterhin gab es viele Tiere und Pflanzen zu entdecken. Vor allem die Schnecken und Käfer, Brombeerschlingen und Trompetenflechten sorgten für Freude und Bewunderung. Wie gut, dass die Lupenbecher immer griffbereit waren! Und dann wurde natürlich fast jeden Tag aufs Neue die Hängematte aufgehängt, der beliebteste Ort aller Kinder – so wurde es immer wieder in der Abschlussrunde betont. Hier kann man sich unter den Baumwipfeln schwingen lassen und den Wald so richtig genießen. Nur schade, dass man nach ein paar Minuten dem nächsten Kind Platz machen muss...
Die 3 Stunden im Wald gingen immer viel zu schnell vorbei, und am letzten Tag fragten die meisten Kinder gleich nach, ob es bald wieder eine Waldwoche geben wird. Mal sehen, was die Waldameisen in Zukunft noch so treiben werden... Eva Rütten-Hasper

Waldameisen des Jahres 2014

Singen und Tanzen macht einfach Spaß…

Das haben uns auch die kleinen und großen Teilnehmer des Sing- und Tanzkreises bestätigt. In diesem Artikel wollen wir euch das Konzept vorstellen und über unsere Erfahrungen berichten.

Wir hatten uns im Januar bereit erklärt, den Kurs von Kerstin Rudolf zu übernehmen. Beide haben wir ihren Kurs mit unseren Kindern besucht und hatten viel Freude daran. Daher war die Motivation groß, es halbwegs so gut umzusetzen wie Kerstin. Danke auch noch mal an Kerstin, die uns ihre Liedersammlung überlassen hat. Das hat Vieles einfacher gemacht.
Singen und Tanzen fördern viele Bereiche der Entwicklung unserer Kinder. Das Singen bietet Kindern die Möglichkeit, ihre Sprache zu entwickeln und zu verbessern. In Kombination mit Bewegung wird auch die Motorik geschult, und die Kinder können sich die Texte besser merken. Durch die vielen Wiederholungen und den strukturierten Ablauf der Stunde wurden die Kinder immer sicherer in Text und Bewegung. Das stärkte ihr Selbstvertrauen. Auch dass Mama oder Papa beim Kurs dabei waren, gab ihnen Sicherheit.
Die Kinder verhielten sich im Kurs sehr unterschiedlich, und das war auch gut so. Einige Kinder machten wenig mit und beobachteten vor allem, was nicht bedeutete, dass sie keinen Spaß hatten, denn zuhause wurden die Lieder hoch und runter "geträllert". Andere sangen und tanzten direkt mit. Aber es hing auch von der jeweiligen Tagesform und von den Launen der Kinder ab, wie gut unsere kleinen Sprösslinge mitmachten. Uns ging es nicht darum, mit den Kindern eine Tanzvorführung einzustudieren, sondern ihnen den Spaß am Singen und Bewegen näher zu bringen.
Zusammen lernten wir alte und neue Kinderlieder und bewegten uns

zur Musik. Die Kinder liebten es, mit den Instrumenten Krach zu machen und auf dem Schwungtuch Karussell zu fahren. Beim Tanzen kamen die Eltern auch mal außer Puste, konnten sich aber bei den eingebrachten Fingerspielen wieder etwas erholen.
Es hat uns sehr viel Spaß gemacht diese kleinen Persönlichkeiten kennenzulernen und ihnen ein kleines Stück beim "Groß werden" zusehen zu dürfen. Danke für euer Vertrauen. Wir hoffen sehr, dass der Kurs fortgesetzt wird!

Eure Melanie Eberhardt und Alexandra Morawe

Hast du Zeit und Lust, mit Kindern zwischen zwei und drei Jahren mit Begleitperson zu singen und sich zur Musik zu bewegen, dann sprich uns bitte einfach an oder schreib eine E-Mail an vorstand@elterninitiative-griesheim.de

Inspiriert vom Lied "Es schwimmt im Nil..." malte Henrik, 5 Jahre, dieses Bild

Was bedeutet "Elterninitiative"?

Mit dem 1. September 2014 begann ein neues Jahr für die Kindergruppen der Elterninitiative. Zum ersten Elternabend der neu gebildeten Gruppen kamen neugierige Eltern mit vielen Fragen und Erwartungen. Auf kleinen Stühlen sitzend schauten sie sich interessiert jenen Raum an, in dem in den nächsten Monaten der Nachwuchs spielen, Freunde gewinnen und lernen wird, mit Konflikten umzugehen.
Nach einer kleinen Vorstellungsrunde der Eltern wurde auch der Verein vorgestellt und die ersten Antworten auf die Frage, "wie alles begann…", gegeben. Seit den Anfängen der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V., die 1993 von einigen engagierten Eltern gegründet worden war, um sich gegenseitig bei der Betreuung der Kinder zu entlasten, hat sich einiges verändert, vieles wurde an die Nachfrage angepasst: Kurse für Kinder und Erwachsene, Flohmärkte, Sorgentelefon usw. ergänzen seit langer Zeit das Angebot für die Griesheimer Familien. Die Kinderbetreuung war und ist aber der Kern der Vereinsarbeit.
Und gleich zu Beginn des Abends wurden die Eltern mit der Frage "Was bedeutet Elterninitiative?" auf die Probe gestellt: Sie sollten auf kleine bunte Zettel schreiben, was der Begriff Elterninitiative letztendlich für jeden Einzelnen konkret in den Kindergruppen bedeutet. Und auch wenn manchen die Worte zu fehlen schienen oder die Müdigkeit nach einem anstrengenden Tag anzumerken war, sammelten sich die Beiträge. Manche Ansichten wurden bekräftigt, andere ergänzt, Stille und Durcheinanderreden wechselten sich ab, Mütter und Väter kamen ins Gespräch. Dienste übernehmen, spontan einspringen, wenn jemand krank ist, Spielzeuge reinigen oder auch mal reparieren, Kuchen backen für die Veranstaltungen des Vereins, Aufräumen und Einkäufe für die Kindergruppen erledigen - dies sind nur ein paar der Überlegungen des Abends.

Auf kleine Zettel haben die Eltern geschrieben, was der Begriff "Elterninitiative" für jeden Einzelnen konkret bedeutet

Danach stellten die Erzieherinnen den Tagesablauf vor, planten die Eingewöhnung der Kinder sowie die Dienste, die von den Eltern zu erledigen sind. Es gab viele Fragen seitens der Eltern, zwischendurch erzählten manche Eltern von ihren Kindern, man lernte sich kennen und bekam einen kleinen Vorgeschmack darauf, wie das nächste Jahr in der Kindergruppe sein wird. Themen, über die man später ausführlich debattieren wollte, gab es genügend: Ernährung, Ausflugsziele, Dienstvertretung usw.
Der erste Elternabend neigte sich dem Ende zu. Ob man es wollte oder nicht, es blieb der Gedanke, dass man sein Kind in der Kindergruppe der Elterninitiative nicht einfach nur "abliefert", sondern selbst mitbestimmt und selbst mitanpackt. Bis die Eltern, Kinder und Erzieherinnen zu einer großen bunten Familie zusammenwachsen, ist es jetzt nur noch ein Schritt! BS

Bericht aus dem Vorstand (Oktober 2014)

Liebe Mitglieder,

zunächst einmal möchten wir uns ganz herzlich bei unserem fleißigen **Pfiffikus-Team** bedanken, welches es erfreulicherweise geschafft hat, in diesem Jahr noch eine zweite Ausgabe unserer Vereinszeitung herauszubringen. Wir sind stolz auf euch!

Auch in diesem Jahr gab es während unserer Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2014 einen Vorstandswechsel: Julia Simpson hat den Aufgabenbereich der Schriftführung kommissarisch von Ilona Ost übernommen. Liebe Ilona, wir danken Dir vielmals für Deine Arbeit und Dein Engagement in den letzten drei Jahren! – Ansonsten bleibt alles beim Alten und wir freuen uns auf ein weiteres spannendes und hoffentlich erfolgreiches Jahr der Vorstands- und Zusammenarbeit.

Hier eine kurze Vorstellung unseres neuen Vorstandsmitgliedes:

"Hallo, ich heiße **Julia Simpson**, bin 31 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter im Alter von vier Jahren. Seit 2010 wohne ich in Griesheim und fühle mich hier sehr willkommen. Ich bin staatlich geprüfte Kommunikationswirtin und arbeite in Darmstadt als Teilzeitkraft.
Ich habe von Ilona Ost die Aufgabe als **Schriftführerin** übernommen. Auf diesem Wege möchte ich die Elterninitiative und alle ehrenamtlichen Helfer unterstützen, ohne die dieses große umfangreiche Angebot nicht möglich wäre.

Ich freue mich auf tolle Menschen, spannende Gespräche und nette Bekanntschaften."

Aus unseren Kindergruppen gibt es zu berichten, dass aktuell alle unsere **fünf Kindergruppen** gut besucht sind. Seit Beginn des Betreuungsjahres am 1. September 2014 haben wir aufgrund der starken Nachfrage nach 3-Tages-Plätzen sogar die Tigerentchen-gruppe von Claudia Weidenauer von bisher 2 Tagen auf 3 Tage aufgestockt. Diese findet nun montags und donnerstags in St. Stephan und mittwochs im Kochschulhaus statt.

Der weiche Rasen breitet sich auf dem Außengelände des Familienzentrums aus

Das Außengelände St. Stephan wurde zwischenzeitlich vom Bauhof der Stadt Griesheim sehr schön gestaltet, es wurden Sträucher gepflanzt und Rollrasen verlegt.

Von Johannisbeersträuchern werden Kinder nächsten Sommer naschen können

Links: Gruppenraum im Kochschulhaus.
Mitte: Gruppenraum St. Stephan.
Unten: Neuer Krippenwagen im Kochschulhaus

Für unsere Kindergruppen **im Kochschulhaus** haben wir vor kurzem auch einige größere **Neuanschaffungen** getätigt: Beide Kindergruppenräume wurden jeweils mit tollen neuen Wickeltischen ausgestattet. Und damit auch die Kinder des Kochschulhauses öfter mal nach draußen gehen können, haben wir einen großen Krippenwagen angeschafft, in dem bis zu 11 Kinder Platz finden, und in der Nachbarschaft ebenerdig eine Unterstellmöglichkeit angemietet.

Ein paar aktuelle Impressionen findet ihr in Bildern.

Die **Anmeldefrist für das Betreuungsjahr 2015/16** wird auch diesmal aufgrund der späten Sommerferien bis zum **31. Mai 2015** verlängert. Das neue Betreuungsjahr beginnt am 1. September 2015.

Hinsichtlich unseres **Kursangebotes** hat sich in den letzten Monaten einiges getan.

Angebote für Kinder: Seit Mai 2014 findet ca. 1x im Monat, jeweils samstags, unser neuer Kurs **Waldzwerge** statt, bei dem Kinder zwischen vier und sieben Jahren die Faszination des Griesheimer Waldes mit allen Sinnen entdecken und erforschen. Dabei steht jedes Treffen unter einem speziellen Motto. In den letzten Monaten fand der Kurs so großen Zuspruch, dass er am Nachmittag mit einer zweiten Gruppe wiederholt wurde.

Gesichter an Baumstämmen: Waldbesucher stießen im Sommer immer wieder auf kreative Werke der "Waldzwerge" bzw. "Waldameisen"

In den Sommerferien haben wir eine Waldwoche mit den **Waldameisen** angeboten, die montags bis freitags vormittags stattfand und sich ebenfalls an Kinder von vier bis sieben Jahren richtete.

Ausführliche **Berichte** über unsere beiden Waldprojekte findet ihr in dieser Ausgabe.

Nach der Babypause unserer Kursleiterin Elena Fritz-Büsen haben wir wieder **Kinder-Yoga** von 5 bis 12 Jahren und **Autogenes Training** für Kinder ab 9 Jahren ins Programm aufgenommen.

Unsere **Eltern-Kind Kurse für Babys** ab sechs Monaten und für Kinder zwischen ein und zwei Jahren sind nun beide für dienstags geplant. Aktuell sind noch Plätze frei!

Neu im Programm haben wir die **Bastelstube**, in welcher mit Naturmaterialien gebastelt wird. Dieses Angebot richtet sich an Kinder von fünf bis neun Jahren, und findet saisonal (wieder vor Ostern am 14.03.2015) statt.

Nachdem unser **Sing- und Tanzkreis** im Januar 2014 gleich mit zwei neuen Kursen von Alexandra Morawe und Melanie Eberhardt erfolgreich startete, konnten nun leider beide Kursleiterinnen ihre Kurse nicht fortsetzen. Vielen Dank an Euch beide für Euer Engagement! Daher sind wir nun **auf der Suche nach einer Nachfolge**. Wer also Zeit und Lust hat, mit Kindern zwischen zwei und drei Jahren mit Begleitperson zu singen und sich zur Musik zu bewegen, kann uns bitte einfach ansprechen oder eine E-Mail an *vorstand@elterninitiative-griesheim.de* schicken.
Auch Sina Fischer kann leider aus beruflichen Gründen ihre Kleine Kreativ-Werkstatt nicht weiter fortsetzen. Vielen Dank an Dich, liebe Sina! Für diesen Kurs konnten wir bereits eine Nachfolgerin gewinnen: Voraussichtlich wird Lena Kuhl die **Kleine Kreativ-Werkstatt** ab dem neuen Jahr übernehmen.

Angebote für Erwachsene: Neu im Programm haben wir einen **Geburtsvorbereitungskurs für Paare**, der von Hebamme Lisa Cappel dienstags im Familienzentrum St. Stephan angeboten wird. Unsere **Süße Werkstatt** ist nun für samstags geplant. Wer also Interesse hat zu lernen, wie man Torten z. B. für Kindergeburtstage oder andere Anlässe mit selbst hergestellten Dekorationen aus Zuckermasse verziert, ist hier genau richtig.
Aktuell bieten wir für interessierte Eltern eine **Vortragsreihe** mit Dipl. Sozialpädagogin und Familientherapeutin Daniela Schäfer an, die bereits für den Pfiffikus einige interessante Beiträge zum Thema "Kindererziehung" geleistet hat. Folgende Themen stehen noch auf dem Programm:

01.12.2014: "Konsequenz ist wichtig - aber richtig. Wie wir sinnvolle Grenzen setzen können"

26.01.2015: "Heulen, Schreien, Schlagen: Wie wir unseren Kindern mit schwierigen Gefühlen helfen können"

Aktuelle Informationen zu allen unseren Kursen und Kontaktmöglichkeiten gibt es unter *www.elterninitiative-griesheim.de*.

Die Bären-Kindergruppe vertritt die Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V. bei der Stolpersteinverlegung am 30. Mai

Am 30. Mai 2014 fand die **Stolpersteinverlegung** statt, bei welcher wir in Gedenken an das Schicksal jüdischer Familien aus Griesheim einen Stolperstein gespendet haben. Die Bärengruppe von Christiane Weiser hat uns dabei ehrenvoll vertreten.

Natürlich fand auch in diesem Jahr unser **Herbstflohmarkt** statt, der dank der zahlreichen Helfer/innen und Kuchenspenden wieder sehr erfolgreich verlief.
Am 22. November 2014 steht unser **Spielzeugflohmarkt** in der Wagenhalle Griesheim von 14 bis 16 Uhr auf dem Programm, der Schwangereneinlass ist um 13.30 Uhr.
Unser **Frühjahrsflohmarkt** findet **am 28. Februar 2015** in der Hegelsberghalle Griesheim von 14 bis 16 Uhr statt, Schwangereneinlass ist ebenfalls um 13.30 Uhr.
Da es nun mit strammen Schritten auf die Weihnachtszeit zugeht

und **der Griesheimer Weihnachtsmarkt vom 5. bis 7. Dezember** 2014 vor der Tür steht, würden wir uns sehr darüber freuen, wenn ihr uns bei unserem Waffelstand besuchten würdet. In diesem Jahr wollen wir zu unseren leckeren Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch auch Kaffee anbieten.

Nicht unerwähnt möchten wir lassen, dass wir jährlich eine **Sparkassenförderung** in Höhe von 1,50 € pro Vereinsmitglied erhalten – vielen Dank dafür an die Sparkasse!

Zuletzt noch ein **Aufruf**: Wir suchen weiterhin freiwillige Helfer/innen, die Zeit und Lust haben, anlässlich des **850-jährigen Bestehens der Stadt Griesheim** im Jahr 2015 ein Familienfest gemeinsam mit der TuS-Abteilung "Bewegt & Kunterbunt" zu planen. Bei Interesse bitte einfach an unser Büro wenden:
Tel.: 06155-665460 (Mo. 10-12 Uhr, Do. 15-17 Uhr) oder
per E-Mail: buero@elterninitiative-griesheim.de.

Viele Grüße vom
Vorstand der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.

Für alle Kinder bis 9 Jahre

GIROStart

Mehr drauf.

Das Sparkonto mit Zukunft

2% p.a.

bis 2.000 Euro Sparguthaben
(Angebot freibleibend)

Weitere Vorteile:

- Sparen per Dauerauftrag
- kostenlose Mitgliedschaft im KNAX-Klub
- Lesespaß mit den KNAX-Comic-Heften
- hochwertige KNAX-Präsente für das Markenheft
- Teilnahme an allen KNAX-Veranstaltungen

www.sparkasse-darmstadt.de

Sparkasse Darmstadt

Wie sag' ich's meinem Kind?

Aufklärung im Vor- und Grundschulalter

Auf der Suche nach einem neuen Erziehungsthema für den Pfiffikus wurde schnell deutlich, dass für viele Eltern das Thema "Aufklärung" nicht ganz so einfach ist. Wie sag' ich es, wann sag' ich es, welche Fragen kann ich wie beantworten? Schade ich meinem Kind? Ist es noch zu klein? In diesem Artikel werde ich versuchen, etwas Licht ins Dunkel zu bringen

Ungefähr im Alter von vier Jahren beginnen viele Kinder, sich dafür zu interessieren, **woher die Babys kommen**. Die Kinder finden das sehr spannend, allerdings ist für sie das Thema nicht anders, als die Fragen nach Rittern, Tieren oder Vulkanen.
Als **Faustregel für die Frage: "Wann sage ich was?"**, kann man einfach die Fragen der Kinder nehmen. Wenn das Kind alt genug ist, die Frage zu stellen, ist es auch alt genug für die entsprechende Antwort.
Wie detailliert wir als Eltern antworten, sollten wir vom Alter unserer Kinder und dem Detailreichtum der Frage abhängig machen. Zum Beispiel reicht einem **Vierjährigen**, der fragt, woher die Babys kommen, oft schon die Antwort, dass die Babys im Bauch der Mama wachsen.
Die Frage, wie die Babys in den Bauch hineinkommen und wie sie wieder herauskommen, kommt oft erste einige Monate oder sogar Jahre später. Kinder sorgen sehr gut für sich und fragen in der Regel nach, wenn ihnen die Antwort zu "wenig informativ" war.
Fünfjährige sind mit ihrer kognitiven Entwicklung schon viel weiter, da dürfen die Eltern durchaus erklären, dass der Mann den Penis in die Scheide der Frau steckt.
Bei **Sechs- bis Siebenjährigen** kann man noch weiter differenzieren und den Zusammenhang zwischen Samen und Eizelle erläutern.

Generell geht es darum, das Reale in einfachen Worten unkompliziert darzustellen.
Prinzipiell können Informationen über den eigenen Körper oder wahrgenommene sexuelle Vorgänge eigentlich nicht zu früh sein. Wenn wir unsere Kinder beobachten, werden wir merken, wenn die Information zu ausführlich ist: Die Kinder stellen dann die Ohren auf Durchzug und hören uns nicht mehr zu.
Allerdings passiert Sexualerziehung und Aufklärung nicht nur im speziellen Gespräch, sondern eigentlich jeden Tag.
Optimaler Weise beginnen wir schon beim Baby und Kleinkind beim Spielen und Pflegen die Körperteile zu benennen. So können Po, Penis und Scheide für das Kind ganz selbstverständlich auch ihre Namen bekommen, wie der Arm oder das Bein. Studien haben gezeigt, dass kleine Jungen in der Regel stolzer auf ihr Geschlechtsteil sind und es auch wesentlich öfters von Eltern benannt wird, als bei kleinen Mädchen. Mädcheneltern können darauf achten, dass die kleinen Mädchen hier nicht vergessen werden.
Mit Beginn des dritten Lebensjahres wissen Kinder, dass es zwei Geschlechter gibt und können sich ihrem Geschlecht zuordnen. Auch das frühe Bewusstsein für das eigene Geschlecht fällt Jungen leichter. Sie bekommen mehr Bestätigung und lächelnde Gesichter, wenn sie z.B. im Stehen pinkeln. Mädchen werden eher beschränkt, wenn sie die Hose ausziehen und ihre Scheide zeigen wollen.
Ein ganz wichtiger Teil der Aufklärung ist, dass wir unsere eigenen Schamgrenzen und die unserer Kinder einhalten. Vielleicht wollen wir nicht mehr, dass unser Vierjähriger mit uns auf die Toilette kommt. Das ist völlig ok. Wir leben damit vor, dass wir für uns sorgen. Genauso sollten wir es akzeptieren, wenn unser Grundschulkind plötzlich alleine duschen möchte.
Wenn wir Schwierigkeiten haben, über Sexualität zu reden, können wir ruhig dazu stehen. Ganz wichtig ist, dass wir echt sind. So

können wir ruhig Dinge sagen wie: "Ich weiß jetzt nicht recht, wie ich es sagen soll…", wenn wir uns in dem Moment so fühlen. Wenn es darum geht, Sex zu erklären, können wir auch Bücher (siehe unten) zu Hilfe nehmen, wenn es das für uns einfacher macht. Genau wie für das Kind soll der Umgang mit dem Thema auch für uns angenehm sein.

Für die Auswahl geeigneter Literatur gilt:

- Sowohl die Sprache als auch die Bilder sollten kindgerecht sein.
- Die entscheidenden Informationen sind enthalten.
- Gefühle werden thematisiert.
- Interessen und Bedürfnisse der Kinder sind angemessen beachtet.
- Lebenssituationen der Kinder sind realistisch dargestellt.
- Männer und Frauen werden gleichberechtigt dargestellt.

Die folgenden beiden Bücher **haben sich bewährt** und werden auch in Schulen und Kitas eingesetzt:

"Peter, Ida und Minimum" ist ein richtiger Klassiker aus dem Jahr 1977 und wurde mit dem deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Laut Herausgeber ist es ab ungefähr 6 Jahren geeignet: Peters und Idas Mama ist schwanger. In diesem Zusammenhang ergeben sich viele Fragen, die von den Unterschieden zwischen Mann und Frau über den Geschlechtsakt und das Wachstum des Babys im Bauch bis zur Säuglingsversorgung reichen. Alles wird

Grethe Fagerström
Peter, Ida und Minimum
Illustriert von Gunilla Hansson • Ins Deutsche übersetzt von Angelika Kutsch • Ravensburger Buchverlag • Erscheinungsjahr: 1979 • 47 Seiten • Broschiert • Altersempfehlung: 6-8 Jahre • Preis: 9,95 EUR • ISBN: 978-3-4733-5567-9

gut und ausführlich erklärt. Die Geschichte ist im Comicstil dargestellt, so dass Kinder viel zum Schauen haben und auch Kinder, die nicht gern lesen, der Geschichte gut folgen können.

"Mein erstes Aufklärungsbuch" von Holde Kreul (Hrsg.) für Kinder ab 5 finde ich besonders schön, da eigentlich alle Bereiche abgedeckt werden. Gefühle, Nein-Sagen, der eigene Körper, Fähigkeiten und Stärken werden genauso thematisiert wie Sexualität, die Entstehung des Babys und das Leben in der Familie. Besonders toll ist, dass das Buch bei jedem Kapitel auch eine Infoseite für die Eltern enthält und auch weitergehende Adressen liefert.

Holde Kreul (Hrsg.)
Mein erstes Aufklärungsbuch
Illustriert von Dagmar Geisler
• Loewe Verlag
• Erscheinungsjahr: 2012
• 128 Seiten • gebunden
• Altersempfehlung: 5-7 Jahre
• Preis: 9,95 EUR
• ISBN: 978-3-7855-7478-2

Für Kinder ist die Neugier auf sexuelle Themen nichts Besonderes. Kinder im Kindergartenalter entdecken zum Teil ihre Fähigkeit, genitale Lust zu empfinden, und beschäftigen sich dann ganz begeistert mit ihrem Geschlechtsteil.
Für uns Erwachsene ist das oft sehr befremdlich. In diesen Situationen braucht ein Kindergartenkind die wertschätzende und wiederholte Erklärung der Erwachsenen, dass es manchen Erwachsenen und auch Kindern unangenehm ist, wenn es z.B. im Kreis im Kindergarten oder während des Abendbrotes an seinem Penis spielt oder an seiner Klitoris drückt. Dabei ist es für die **psychosexuelle Entwicklung der Kinder** wichtig, dass mit diesem Hinweis auch Wertschätzung erfolgt, zum Beispiel durch das An-

gebot, es doch im Zimmer zu tun oder daheim, wo es ungestört ist. Genauso normal ist im Vorschulalter und im frühen Grundschulalter das berühmte **"Doktorspielen"**. Die Kinder gehen ihrer Neugier nach und erkunden und betasten sich gegenseitig. Allerdings sollten wir Erwachsene im Blick haben, dass folgende **Regeln** beachtet werden:

- Die Machtverhältnisse der Kinder bezüglich Alter, Größe und Kraft sollten ungefähr ausgeglichen sein.
- Der Altersunterschied sollte nicht wesentlich grösser als zwei Jahre sein.
- Die Kinder sollten nichts ausprobieren, was weh tut, und keine Gegenstände in Körperöffnungen einführen.
- Wenn Kinder nein sagen oder ihnen etwas zu viel wird, sollten sie immer unterstützt werden.

Wenn wir mit unseren Kindern über Sexualität reden, gehört es auch dazu, über **sexuelle Gewalt** zu sprechen. Natürlich für das kindliche Verständnis angemessen. Zum Beispiel bietet es sich an, den Kindern zu erklären, dass es Erwachsene oder Jugendliche gibt, die Kinder sehr gern haben, sich aber nicht darum kümmern, was die Kinder mögen oder wollen. Das können auch Menschen sein, die das Kind schon kennt.
Ganz wichtig ist, dass die Kinder verstehen, dass sie unangenehme Berührungen immer zurückweisen dürfen und dass es belastende Geheimnisse gibt, an die man sich nicht halten muss.
Insgesamt sollte es unser Ziel sein, dem Kind zu vermitteln, dass wir es jeder Zeit mit all seinen Fragen ernst nehmen und diese so gut es uns möglich ist beantworten. Und dass wir gleichzeitig seine und unsere Schamgrenzen akzeptieren und in unserer Familie eine Kultur pflegen, in der Nein-Sagen erlaubt ist. ds

Zur Autorin: **Daniela Schäfer** arbeitet als Familientherapeutin und Elternberaterin bei einem Jugendhilfeträger und begleitet Familien mit den verschiedensten Problemen und Herausforderungen in ihrem Erziehungsalltag.

Heimische Heilpflanzen

In unserer **neuen Berichtreihe** wollen wir Euch heimische Pflanzen, die in den meisten Fällen auch in der Phytotherapie (Pflanzenheilkunde) zum Einsatz kommen, näher bringen. Vielleicht könnt Ihr auch zusammen mit Euren Kindern mit offenen Augen durch Feld und Wald gehen, denn überall findet man viele nützliche Pflanzen.
Für meinen ersten Bericht habe ich den Efeu ausgewählt, da er das ganze Jahr zu finden ist (Immergrüne Pflanze) und super in die Winterzeit, die ja leider gleichzeitig die Haupterkältungszeit ist, passt.

Efeu (lat: Hedera Helix)

Fast jeder kennt ihn und hat ihn irgendwie am Haus oder im Garten. Egal, wo man geht und steht, diese immergrüne Kletterpflanze ist das ganze Jahr zu finden. Mit seinen Haftwurzeln wächst Efeu an Bäumen, allerdings ohne sich Nahrung von den Bäumen zu holen (keine Schmarotzerpflanze wie die Mistel), aber auch an Hausmauern und Dachrinnen entlang. Die Blätter sind ledrig, dunkelgrün, drei- bis fünfeckig und gestielt. Die Blüten stehen in kleinen Dolden und sind grünlich-gelb. Die Früchte sind erbsengroß und reifen im Winter blauschwarz. Achtung, besonders die Früchte sind giftig!
Für medizinische Zwecke werden nur die Blätter verwendet. Diese werden meist im Herbst vor der Blütezeit geerntet da sie zu dieser Zeit am gehaltreichsten sind.

Inhaltstoffe:
Saponine
Glykoside
Organische Säure
Mineralien

Heilwirkung und Anwendung:
Es gibt viele Präparate mit Efeu gegen Husten, Bronchitis, Asthma und vor allen Dingen gegen Keuchhusten. Aber auch in Kombination zusammen mit Thymian findet er seinen Einsatz.
Das Abhusten wird dadurch erleichtert (expektorierend), da mehr dünnflüssiger Schleim produziert wird. Außerdem wirkt er krampflösend auf die Bronchien.
In der Homöopathie wird Efeu unter anderem bei Überfunktion der Schilddrüse, Verschleimungen im Nasennebenhöhlenbereich, Husten, Keuchhusten, Schnupfen, Asthma und vielem mehr eingesetzt. Hier empfiehlt es sich jedoch, einen Homöopathen zu Rate zu ziehen.

Hausmittel:
Ein Tee kann aus den Blättern (in der Apotheke erhältlich) bei Verschleimungen der Atemwege wie folgt angewendet werden:
Einen gehäuften Teelöffel Blätter mit $\frac{1}{4}$ l kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen und eventuell mit etwas Honig süßen. me

Quelle: Apotheker M. Pahlow, Das Große Buch der Heilpflanzen, Wikipedia

Winterzeit = Weihnachtsmarktzeit

Mit der Winterzeit und dem Advent beginnt nun auch wieder die Zeit der Weihnachtsmärkte. Für alle, die sich mit dem sehr großen und eher kommerziellen Weihnachtsmarkt in Darmstadt nicht so recht anfreunden können, möchten wir ein paar Tipps für - aus unserer Sicht - schöne, beschauliche, romantische, aufregende … Weihnachtsmärkte zusammengetragen. Wir wünschen euch viel Spaß beim Entdecken der etwas anderen Weihnachtsmärkte und eine besinnliche Adventszeit! sp

Geheimnisvoll… Otzberg/Odenwald

Mit dem Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln gepaart mit weihnachtlicher Musik schlängelt sich der Weihnachtsmarkt auf dem Otzberg durch die alten Gassen bis zur Veste Otzberg hoch. Dort kann man die Burg bestaunen. Kleine Ritter können sogar den großen Turm besteigen. Außerdem können kleine und große Fantasy-Fans die liebevoll bestückte Hobbit- und Herr der Ringe - Ausstellung betrachten. In der Veste gibt es einen Kunsthandwerkermarkt mit typisch traditionellen Weihnachtsartikeln, der an allen Adventswochenenden geöffnet ist. Die Stände stehen in den normalen Ausstellungsräumen und bieten vor allem Kunsthandwerkliches wie selbst gefertigten Schmuck, Hand gefärbte Wolle und Weihnachtsschmuck. Dieses Jahr steht der kleine Markt unter dem Motto: "Kugeln, Sterne, Christbaumschmuck". Im Burgcafé kann man gemütlich Kaffee trinken, und im kleinen Shop findet man einiges für Fantasy-Fans. ds

Adresse: Veste Otzberg, Burgweg 28, 64853 Otzberg-Hering
Der Eintritt ins Museum kostet für Erwachsene 2,50 €,
Kinder bis 12 Jahren sind frei.

Termine und Öffnungszeiten:
Weihnachtsmarkt Otzberg
Sa. 06.12.-So. 07.12.2014 von 12:00 bis 20:00 Uhr
Sa. 13.12.-So. 14.12.2014 von 12:00 bis 20:00 Uhr

Kunsthandwerkermarkt Veste Otzberg
Samstag 10-20 Uhr; Sonntag 11-18 Uhr

Traditionell… Neunkirchen/Odenwald

Während die Männer und Kinder auf der Neunkircher Höhe Schlitten fahren, können wir Frauen über den kleinen Weihnachtsmarkt bummeln und an gemütlichen Ständen ein wenig verweilen.

Für die kleinen Gäste kommt an beiden Tagen um 17 Uhr der Nikolaus und bringt eine kleine Überraschung.
Wichtig: Ein Buspendelverkehr fährt an beiden Tagen im 45-Minuten-Takt von Brandau Sportplatz und Alte Post (Samstag ab 14:45 Uhr und Sonntag ab 11:45 Uhr) und von Lützelbach Großer Parkplatz Ortsende nach Neunkirchen und zurück. Nutzt bitte das Angebot. In Neunkirchen sind Parkplätze knapp.

me

Adresse: Dorfstraße in 64397 Neunkirchen (Modautal)

Termine und Öffnungszeiten:
Samstag 06.12.2014 von 15:00 bis 22:00 Uhr
Sonntag 07.12.2014 von 12:00 bis 20:00 Uhr

Romantisch… Schloss Lichtenberg/Fischbachtal

In romantischer Kulisse vor und im Lichtenberger Schloss kann man das vielfältige Weihnachtsprogramm genießen. Im Marstall kann man zuschauen, wie Drechsler und Schnitzer ihre Arbeit tun.
Es wird ein kostenloser Pendelbus von Niedernhausen nach Lichtenberg angeboten. Wer lieber einen schönen Spaziergang machen möchte, kann z. B. vom Hottenbacher Hof in Klein-Bieberau starten (Dauer ca. 45 min.). am

Adresse: Schloss Lichtenberg in 64405 Fischbachtal

Termine und Öffnungszeiten:
Freitag 28.11.14 von 18:00 bis 22:00 Uhr
Samstag 29.11.14 von 15:00 bis 22:00 Uhr
Sonntag 30.11.14 von 12:00 bis 20:00 Uhr

Mittelalter-Märchenweihnachtsmarkt… Oppenheim

In Oppenheim (auf der anderen Rheinseite) gibt es einen ganz besonderen Weihnachtsmarkt: den Mittelalter-Märchenweihnachtsmarkt. Neben den "üblichen" Weihnachtsmarktbuden mit künstlerischen und handwerklichen Produkten gibt es hier verteilt über den ganzen Markt "Märchenstationen". Das ist jeweils ein Platz, auf dem mit Puppen und Deko eine Szene aus einem Märchen gebaut ist und das entsprechende Märchen "vorgelesen" wird. Meist läuft dazu versteckt ein Rekorder mit dem jeweiligen Hörbuch. So haben die Kinder immer wieder spannende Stationen zum Lauschen, was den Eltern die Gelegenheit gibt, sich die Buden rund um die Märchenstation in Ruhe anzuschauen. Die historische Innenstadt von Oppenheim mit der imposanten Kirche und vielen alten (Fachwerk-)

Häusern bildet einen passenden und sehr stimmungsvollen Rahmen. Weitere Attraktionen sind verschiedene Stände, an denen alte Handwerksberufe gezeigt werden, und das unterirdische Kellerlabyrinth von Oppenheim, das während des Weihnachtsmarktes teilweise geöffnet und begehbar ist.

Wer also keine Lust auf kitschige und kommerzielle Weihnachten hat, ist hier genau richtig. Die besondere Atmosphäre und die vielen handwerklichen Stände haben uns besonders gut gefallen.
Erreichbar ist der Weihnachtsmarkt aus Griesheim am besten über die B 26 und mit der Fähre Kornsand. Für Familien mit etwas größeren Kindern bietet sich an, das Auto am Kornsand zu parken und von der Fähre aus zu Fuß in die Innenstadt zu laufen (ca. 1,6 km). sp

Adresse: Marktplatz in 55276 Oppenheim
Termine und Öffnungszeiten:
Samstag 13.12.2014 von 11:00 bis 21:00 Uhr
Sonntag 14.12.2014 von 10:00 bis 20:00 Uhr

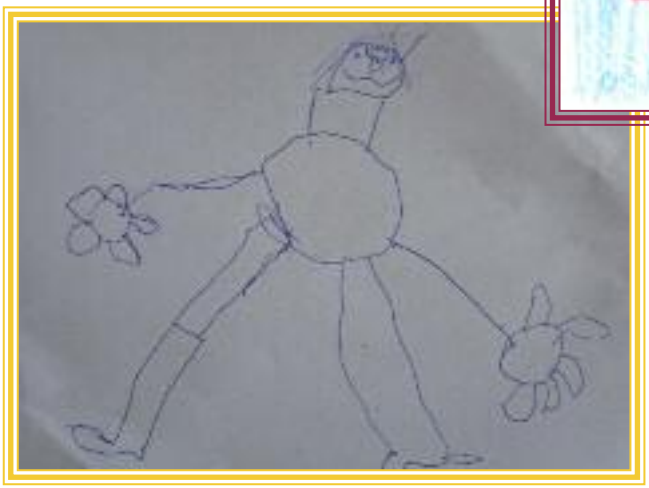
Klein aber fein… Ein Hoffest in Griesheim

Der große Hof der Familie Hofmann wird auch dieses Jahr wieder festlich geschmückt. An den Ständen kann man eine Mischung aus selbstgemachten und außergewöhnlichen Geschenken erstehen oder sich einfach auch Ideen holen. Kaffee, Punsch und selbstgebackener Kuchen sowie Waffeln sorgen für das leibliche Wohl. am

Adresse: Bessunger Str. 122 in 64347 Griesheim
Termine und Öffnungszeiten:
Sonntag 30.11.2014 von 14:30 bis 18:00 Uhr

Kleine Künstler, aufgepasst..!

In unserer letzten Ausgabe haben wir euch Kinder gefragt: **Was oder wer ist eigentlich der "Pfiffikus"? Was stellt ihr euch darunter vor?** Über eure Antworten – fantasievolle Bilder – haben wir uns riesig gefreut. Schaut mal selbst, was für Malwerke dabei entstanden sind!



Oben links: Für Henrik, 5 Jahre, ist Pfiffikus eine Weltkugel

Oben rechts: Für Charlotte, 10 Jahre, ist Pfiffikus ein kleiner netter schlauer Mann

Links: Merlin, 5 Jahre, malte Pfiffikus, den schlauen Mann

Unten: Für Viktoria, 6 Jahre, ist Pfiffikus eine Rakete, die zu den in der Ferne funkelnden Sternen startet

Oben: Marie, 7 Jahre, malte den Schneemann im Urlaub. Kein Pfiffikus oder vielleicht doch?!

Unten links: Für Anna, 5 Jahre, ist Pfiffikus ein süßer Wichtel

Unten: Für Eleonore, 6 Jahre, ist Pfiffikus an der Nordsee bei Seehunden zu finden

Malaufruf: "Meine kunterbunte Welt"

Liebe Kinder, habt ihr auch Spaß am Malen? Wollt ihr eure Bilder im "Pfiffikus" sehen? Dann macht euch gleich ans Werk!
Lasst eure Eltern die Bilder an uns schicken entweder per E-Mail (info@elterninitiative-griesheim.de) oder per Post (Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V., St.-Stephans-Platz 26, 64347 Griesheim).
Vergesst nicht **das Stichwort "Mein Pfiffikus-Bild"** zu vermerken, sowie euren **Namen**, euer **Alter** und die **kurze Beschreibung** dessen, was man auf dem Bild sieht. Eine Auswahl eurer Bilder **veröffentlichen** wir **in der nächsten "Pfiffikus"-Ausgabe**. Lasst eurer Fantasie freien Lauf!

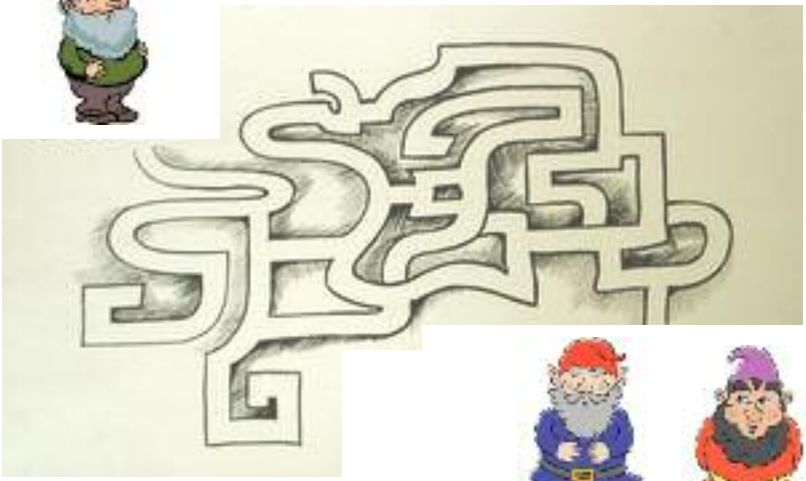
Viel Spaß dabei wünscht euch euer Pfiffikus-Team

Konrad, 4 Jahre, hat Spaß am Malen und wollte gern, sein Bild im "Pfiffikus" sehen.Nun ist es soweit!!! Ist es auch euer Wunsch? Dann macht doch mit!

Der kleine Pfiffikus

1. Labyrinth

Finde heraus, auf welchem Weg der kleine Wichtel zu seinen zwei Freunden findet.



2. Geheime Schrift

Klara hat ein Schreiben in geheimer Schrift bekommen. Von wem? Und was steht darin? Nun spielt sie Detektivin. Hilfst du ihr, das Schreiben zu entziffern?

hAL lok La rawi egE hte sdi Rso we Iß td uIc hha beEi nbil dgE maL tun Dmöc HTem eIN emU Tterbi Tte nes fü Rde npf iFf iKu sab Zus cHi Cke nda NN wi rdEsi ndErn ächs TEn au sga beim heF tabg edRUc ktj awirk li chess teH TsoA ufdE rsei ten eBe nanD uma Lstdo cha uc hge RnmA chm Itd EI nfr Eun DTh Eo

Die Lösungen für die Aufgaben 2 und 3 findest du auf Seite 40

3. Fehlerbild: Weihnachtsgeschichte

Es weihnachtet sehr... Im Bild hat die angehende Künstlerin die Weihnachtsszene gemalt und sechs Fehler versteckt. Kannst du finden, was im Bild nicht richtig ist?

Bild von Eleonore, 6 Jahre

Die Antworten auf diese Fragen können dir helfen, die Fehler zu entdecken:

- In was für einem Gebäude wurde das Christuskind geboren?
- War es im Raum hell oder dunkel, kalt oder warm?
- Was leuchtete im Himmel?
- Wer brachte dem Christuskind Geschenke?
- Wen hüteten die Hirten auf dem Feld?

4. Ausmalbild: Weihnachtsbaum

Freust du dich schon auf Weihnachten? Und hast du dir bereits deine Weihnachtswünsche überlegt? Hier kannst du schon mal einen Weihnachtsbaum "schmücken" und auch deine Wunschgeschenke auf die Seite dazumalen. Viel Spaß dabei!

www.gratis-malvorlagen.net

Rezept:

Maus-Eckerl

Teig:
140 g Mehl (Typ 405)
½ TL Backpulver
100 g weiche Butter
1 EL Puderzucker
2 EL geriebene Nüsse
2 EL Sahne

Belag:
2 Eiweiß
120 g Zucker
80 g geriebene Nüsse

1 Becher Kuchenglasur

Zubereitung:
Mehl und Backpulver mischen und in eine Rührschüssel sieben. Die übrigen Zutaten der Reihe nach dazugeben und mit dem Handmixer (Knethaken) zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig 20 Minuten ruhen lassen. Den Teig ausrollen und kleine Dreiecke ausstechen.
Für den Belag Eiweiß steif schlagen und den Zucker nach und nach unterrühren. Die Nüsse vorsichtig unter den Eischnee heben.
Kleine Häufchen vom Belag auf die Dreiecke setzen.
Etwa 10-12 Min. bei 180° C Umluft backen.
Die Kuchenglasur schmelzen und die erkalteten Dreiecke mit den Spitzen hinein tunken. am

Lösungen für die Aufgaben des kleinen Pfiffikus (Seite 37-38)

2. Geheime Schrift: Klaras Freund Theo hat die geheime Botschaft verfasst und aufgeschrieben, ohne Satzzeichen gesetzt und Groß-/Kleinschreibung beachtet zu haben: "Hallo Klara! Wie geht es dir so? Weißt du, ich habe ein Bild gemalt und möchte meine Mutter bitten, es für den Pfiffikus abzuschicken. Dann wird es in der nächsten Ausgabe im Heft abgedruckt. Ja! Wirklich! Es steht so auf der Seite nebenan. Du malst doch auch gern, mach mit! Dein Freund Theo"

3. Fehlerbild Weihnachtsgeschichte: Falsch im Bild sind Hotel, Pferde, Rakete, Glühbirne, Schornstein und Osterhase.

Rezept:

Großmutters Buttergebäck

Zutaten:

500 g Mehl	5 Eigelb
200 g Zucker	250 g Butter

Zubereitung:
Aus den Zutaten einen Knetteig herstellen. Dann dünn ausrollen und verschiedene Formen ausstechen. Mit verquirltem Eigelb bestreichen und mit Streuseln verzieren. Man kann sie auch nach Lust z. B. mit Zimt/Zucker bestreuen.
Etwa 7-8 Minuten bei 180° Umluft backen. am

Mohnkipferl

Zutaten:

200 g Butter	50g Puderzucker
1 Prise Salz	20 g Eigelb
250 g Mehl	80 g gemahlener Mohn

Zubereitung:
Butter, Puderzucker, Salz, Eigelb, Mehl und Mohn vermischen, einen Teig kneten und diesen 2 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen.
Den Teig zu Stangen rollen, diese in gleich große Stückchen schneiden und jeweils zu kleinen Kipferln formen. Den Ofen vorheizen. Die Kipferl auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech im Backofen bei 160 Grad 10-15 Minuten backen.
Vanillezucker, Puderzucker und Mohn mischen. Die noch warmen Kipferl darin wälzen und auskühlen lassen.

Guten Appetit! BS

Basteltipp

Handpuppe: Schlange

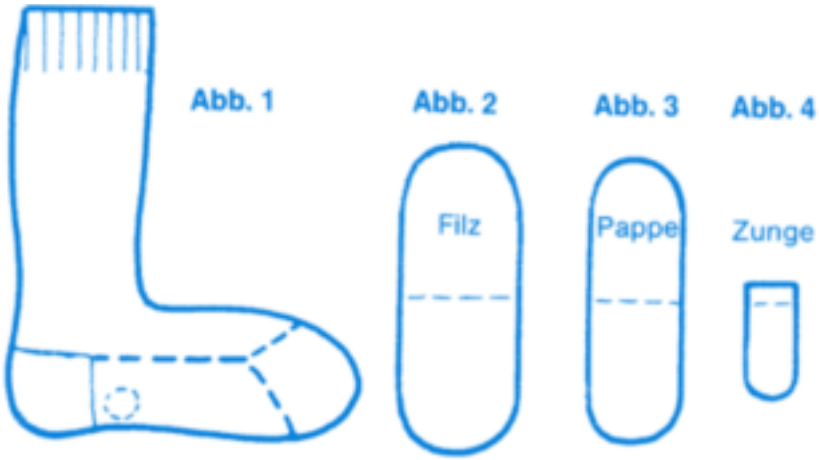
Sie benötigen:

Eine Socke (wenn die Schlange für Kinderhände sein soll, nicht größer als Größe 35)
Pappe
Filz in orange und rot
Nadel und Faden
2 Styroporkugeln
2 Wackelaugen
Bastelkleber oder besser eine Heißklebepistole

Diese Schlange kann man gut selbst basteln

Anleitung:

1. Schneiden Sie nach Abb. 1 vom Socken die Spitze ab (siehe gestrichelte Linie). Dann schneiden Sie den Socken bis zum Fersenansatz weiter auf.
2. Schneiden Sie nach Abb. 2 orangen Filz für das Maulinnere zu. Nähen Sie den Filz mit der Schnittkante der Socke zusammen, legen Sie zur Versteifung ein Stück Karton (siehe Abb. 3) dazwischen (Pappe eventuell mit Filz verkleben, dann rutscht es weniger weg).
3. Aus rotem Filz schneiden Sie nun die Zunge zu und nähen oder kleben sie ins Maul.
4. Die selbstklebenden Wackelaugen auf die Styroporkugeln kleben und anschließend am besten mit Hilfe einer Heißklebepistole auf dem Socken befestigen. me



Auf der nächsten Seite gibt es passend dazu noch ein schönes Lied, mit dem man kleine und große Kinder prima unterhalten kann.

Lied zum Basteltipp

Zwei lange Schlangen

1. Eine lange Schlange
wird früh am Morgen wach.
Sie räkelt sich und streckt sich,
sagt freundlich "Guten Tag".
O-la-la-la, o-la-la-la,
ksss, ksss, ksss. 2x

2. Eine andre Schlange
kommt zufällig vorbei.
Sie sieht die erste Schlange
und sagt ganz einfach "Hei!".
O-la-la-la...

3. Zwei lange Schlangen
schau'n sich richtig an,
und jede zeigt, wie schön sie
ihren Kopf bewegen kann.
O-la-la-la...

4. Zwei lange Schlangen,
die schleichen querfeldein
und beide beschließen, komm,
lass uns Freunde sein.
O-la-la-la...

5. Zwei lange Schlangen, die
schwimmen durch den Fluss,
und geben sich am andern Ufer
einen dicken Kuss.
O-la-la-la...

6. Zwei lange Schlangen,
die schmusen auch ganz gern,
und wenn sie so verschlungen sind,
dann darf man sie nicht stör'n.
O-la-la-la...

7. Zwei lange Schlangen, die
haben auch mal Streit.
Sie beißen sich und kratzen sich,
solang', bis eine schreit.
O-la-la-la...

8. Zwei lange Schlangen, die
schlängeln viel herum,
und wenn sie müde sind, dann
dreh'n sie sich zum Schlafen um.
O-la-la-la, o-la-la-la,
psss, psss, psss.

Unter www.youtube.com findet man tolle Videos mit der passenden Melodie.

Kurse für Kinder und Erwachsene (von 0 bis 99+)

Auch in diesem Pfiffikus präsentieren wir die Kurse nach Alter gestaffelt. Die meisten der hier aufgeführten Kurse sind fortlaufend, d.h. es findet nach Abschluss eines Kurses ein weiterer statt, wenn genügend Teilnehmer vorhanden sind. Wer Interesse an einem Kurs oder einem Vortrag hat, wendet sich bitte an die genannten Ansprechpartner.

Krabbelgruppen (ab Geburt bis ca. 3 Jahre)
1 x wöchentlich für ca. 2 Stunden, vor- oder nachmittags (je nach Altersgruppe), im Familienzentrum St. Stephan oder im Kochschulhaus.
Kosten: pro Monat 2,50 € für Mitglieder, 3,50 € für Nichtmitglieder (Schnuppermonat kostenlos).
Anmeldung und weitere Infos: Brindusa Salzgeber, Tel. 06155-849085, e-mail: krabbelgruppe_griesheim@web.de

Eltern-Kind-Kurse
Kurs 1 für Babys von 6 bis 12 Monaten
10 Termine, dienstags von 9.00 bis 10.30 Uhr, Kochschulhaus, Raum 4
Kurs 2 für Kleinkinder von 12 bis 24 Monaten
10 Termine, dienstags von 10.30 bis 12.00 Uhr, Kochschulhaus, Raum 4
Kursgebühr: 30 € für Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder.
Anmeldung und weitere Infos: Saskia Lohaus, Tel. 06155-868329, e-mail: saskialohaus@arcor.de

Babygarten für Babys ab 12 Monaten
16 Termine, jeweils 45 Minuten, freitags, fortlaufend,
um 10.00 Uhr im Kochschulhaus, Raum 4.
Kursgebühr: 100 € für Mitglieder, 105 € für Nichtmitglieder.
Anmeldung und weitere Infos: Andreas Stein, Mobil: 0177-3370952, e-mail: andreas@musikschule-stein.de

Musikgarten für Kleinkinder ab 18 Monaten

16 Termine, jeweils 45 Minuten, fortlaufend, dienstags um 15.20 Uhr und um 16.15 im Familienzentrum St. Stephan; mittwochs um 16.00 Uhr im Kochschulhaus. Kursgebühr: 100 € für Mitglieder, 105 € für Nichtmitglieder.
Anmeldung und weitere Infos:
Andreas Stein, Mobil: 0177-3370952,
e-mail: andreas@musikschule-stein.de

Musikalische Früherziehung mit der Klangstraße für Kinder ab 4 Jahren MIT Elternteil

Termine auf Anfrage. Kursgebühr: 30 € für Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder pro Monat; zuzüglich 14,95 € für das Arbeitsheft. Anmeldung und weitere Infos: Andreas Stein, Mobil: 0177-3370952, E-Mail: andreas@musikschule-stein.de

Kreativer Kindertanz (für 3½- bis 5½-Jährige)

10 Termine, jeweils 45 Min., dienstags, von 16.30 bis 17.15 Uhr, im Untergeschoss der Hegelsberghalle. Kursgebühr: 39 € für Mitglieder, 44 € für Nichtmitglieder. Anmeldung und weitere Infos:
Veronika Bonarewitz, Tel. 06155- 61703, E-Mail:
info@tanztherapie-darmstadt.de

Waldzwerge (für 4- bis 7-Jährige, ohne Begleitperson)

1 Termin im Monat, samstags, von 09.30 bis 12.30 Uhr, nach Bedarf auch nachmittags von 14.30 bis 17.30 Uhr, im Griesheimer Wald (oder Umgebung). Termine & Themen unter www.elterninitiative-griesheim.de Kursgebühr: 10 € für Mitglieder und 12 € für Nichtmitglieder, Termine sind einzeln buchbar. Weitere Infos: Renata Offenheiser, Tel. 0173-4040015 (nach 19 Uhr). Anmeldung (nur per E-Mail!): waldzwerge-renata@web.de

Groß und Klein knackt die Nuss! (für 4- bis 6-Jährige)
1 Termin, Samstag, 8. November 2014, von 9.30 bis 12.30 Uhr im Bürgerhaus am Kreuz. Kursgebühr: 20 € für Mitglieder, 25 € für Nichtmitglieder. Anmeldung und weitere Infos über unser Büro: Martina Zimmermann, Tel. 06155-665460, E-Mail: info@elterninitiative-griesheim.de

Bitte beachten!
Kombiangebot: **Groß und Klein knackt die Nuss! + Kinder und Eltern erfinden Mathematik!**
Kursgebühr: 35 € für Mitglieder, 45 € für Nichtmitglieder.

Kinder und Eltern erfinden Mathematik! (für 4- bis 6-Jährige)
1 Termin, Samstag, 15. November 2014, von 9.30 bis 12.30 Uhr im Bürgerhaus am Kreuz. Kursgebühr: 20 € für Mitglieder, 25 € für Nichtmitglieder.
Anmeldung und weitere Infos über unser Büro: Martina Zimmermann, Tel. 06155-665460, E-Mail: info@elterninitiative-griesheim.de

Wieder da!

Kinder-Yoga (für 5- bis 8-Jährige)
8 Termine à 1 Stunde, fortlaufend, montags von 14.30 bis 15.30 Uhr im Familienzentrum St. Stephan. Kursgebühr: 64 € für Mitglieder, 69 € für Nichtmitglieder. Anmeldung und weitere Infos: Dipl.-Heilpädagogin Elena Fritz-Büsen, Mobil: 0171-5451158, E-Mail: Kinderyoga-buesen@gmx.com

Workshop für Vorschulkinder (für 5- bis 6-Jährige)
10 Termine, Termine auf Anfrage, jeweils 1,5 Std., mittwochs von 15.30 bis 17 Uhr, im Kochschulhaus, Raum 6. Kursgebühr: 54 € für Mitglieder, 62 € für Nichtmitglieder.
Anmeldung und weitere Infos: Kerstin Arnold-Mendritzki, Tel. 06155-831800

Neu!!

Bastelstube – Basteln mit Naturmaterialien (für 5- bis 9-Jährige)

Termine: 22. November 2014 und 14. März 2015, von 09.30 bis 12.30 Uhr im Familienzentrum St. Stephan / Kochschulhaus. Kursgebühr: 10 € für Mitglieder, 12 € für Nichtmitglieder, Materialkosten: 2 € pro Teilnehmer. Anmeldung und weitere Infos: Renata Offenheiser, Tel. 0173-4040015 (nach 19 Uhr), E-Mail: bastelstube@elterninitiative-griesheim.de

Kreativer Kindertanz (für 5½- bis 7-Jährige)

10 Termine, jeweils 60 Min., dienstags, von 15.30 bis 16.30 Uhr, im Untergeschoss der Hegelsberghalle. Kursgebühr: 52 € für Mitglieder, 57 € für Nichtmitglieder. Anmeldung und weitere Infos: Veronika Bonarewitz, Tel. 06155- 61703, E-Mail: info@tanztherapie-darmstadt.de

Wieder da!

Autogenes Training für Kinder ab 9 Jahren

8 Termine à 45 Min., fortlaufend, montags je nach Anfrage von 15.45 bis 16.30 Uhr oder 17.00 bis 17.45 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan. Kursgebühr: 60 € für Mitglieder, 65 € für Nichtmitglieder. Anmeldung und weitere Infos: Dipl.-Heilpädagogin Elena Fritz-Büsen, Tel.: 0171-5451158, E-Mail: Kinderyoga-buesen@gmx.com

Gut zu wissen: Der Kurs Autogenes Training ist von der Zentralen Prüfstelle Prävention zertifiziert und kann im Rahmen des Präventionsgesetzes nach §20 Abs. 1 SGB V durch die gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst werden!

Wieder da!

Kinder-Yoga (für 9- bis 12-Jährige)

8 Termine à 1 Stunde, fortlaufend, montags von 15.45 bis 16.45 Uhr, jeweils im Familienzentrum St. Stephan. Kursgebühr: 64 € für Mitglieder, 69 € für Nichtmitglieder.
Anmeldung und weitere Infos: Dipl.-Heilpädagogin Elena Fritz-Büsen, Mobil: 0171-5451158, E-Mail: Kinderyoga-buesen@gmx.com

Süße Werkstatt: Torten für Kindergeburts- und Festtage mit Zuckermasse dekorieren

Termine auf Anfrage, samstags, von 9.30 bis 13.30 Uhr im Kochschulhaus, Raum 6.
Kursgebühr: 42 € für Mitglieder, 45 € für Nichtmitglieder, Verbrauchsmaterial: 10 €.
Anmeldung und weitere Infos: Anastasia Deutsch, Tel. 01655-7952685, E-Mail: witalideutsch@web.de

Neu!! **Geburtsvorbereitungskurs für Paare**

7 Termine, jeweils 2 Std., dienstags von 19.00 bis 21.00 Uhr für Schwangere mit ihren Partnern, im Familienzentrum St. Stephan. Kursgebühr für Partner (für die Schwangeren Kostenübernahme durch die Krankenkasse): 60 € für Mitglieder, 70 € für Nichtmitglieder. Termine auf Anfrage.
Anmeldung und weitere Infos: Hebamme Lisa Cappel, Tel. 0179-7996875, E-Mail: lisa.cappel@icloud.com

Pilates für Eltern

donnerstags von 11.00 bis 12.00 Uhr, im Kochschulhaus, Raum 4. Kursgebühr: 32 € pro Monat für Mitglieder, 36 € pro Monat für Nichtmitglieder. Anmeldung und weitere Infos: Christine Barth, Tel. 06155-843233.

Yoga für gestresste Eltern

5 Termine, jeweils 60 Min., mittwochs, fortlaufend, von 9.00 bis 10.00 Uhr im Familienzentrum St. Stephan. Kursgebühr: 39,50 € für Mitglieder, 42,50 € für Nichtmitglieder.
Anmeldung und weitere Infos:
Denise Weiner, Tel. 0163-6315193 oder
E-Mail: denise@tavayoga.de

Und außerdem:

Zahnfee-Hotline
Zahnärztin Dr. Manuela Lohren beantwortet Fragen rund um die Zahngesundheit und -pflege im Kleinkindalter. Tel. Praxis: 06155-2421, Mobil: 0176-99522226 (erreichbar täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr), E-Mail: mlohren@yahoo.de; Internet: www.dr-lohren.de

Neu!!

Vortragsreihe zu folgenden Themen:

10.11.14 – "Hausaufgaben: Ohne Stress geht's auch"
01.12.14 – "Konsequenz ist wichtig - aber richtig. Wie wir sinnvolle Grenzen setzen können"
26.01.15 – "Heulen, Schreien, Schlagen: Wie wir unseren Kindern mit schwierigen Gefühlen helfen können"

Referenten: Daniela Schäfer, Dipl. Sozialpädagogin und Familientherapeutin bzw. Benjamin Kloster, Erzieher und Systemischer Kinder- und Jugendtherapeut.
Jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr im großen Saal des Kulturvereins (BGH St. Stephan) in Kooperation. Die Veranstaltungstermine finden Sie unter www.elterninitiative-griesheim.de.
Anmeldung erforderlich! Termine sind einzeln buchbar.
Kosten: 13 € für Mitglieder, 15 € für Nichtmitglieder.
Anmeldung und weitere Infos: Daniela Schäfer, Tel. 06155-799971 oder E-Mail: Daniela-schaefer@gmx.net. Bitte hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse.

Erziehungs- und Familienberatung: "Sorgentelefon"
jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr. **Bitte beachten, zusätzlich:**
Montag, Dienstag Nachmittag und Freitag Vormittag (nach Vereinbarung).
Dipl. Sozialarbeiterin Iris Krug-Bell, Tel. 06155-66114

Wichtige Termine 2014/2015

22. November 2014	Spielzeugflohmarkt in der Wagenhalle (14.00 - 16.00 Uhr, Schwangeren-Einlass 13.30 Uhr)
5.-7. Dezember 2014	Waffelstand auf dem Griesheimer Weihnachtsmarkt
28. Februar 2015	Frühjahrsflohmarkt in der Hegelsberghalle (14.00 - 16.00 Uhr, Schwangeren-Einlass 13.30 Uhr)

Übrigens: Ältere Pfiffikusse gibt's auch als Downloads auf unserer Website: www.elterninitiative-griesheim.de

Liebe Leserinnen und Leser,

na, wie hat Euch der Pfiffikus gefallen? Vermisst Ihr Beiträge oder Themen? Denkt Ihr vielleicht: "Das hätte ich viel besser schreiben können?" oder sagt Ihr: "Mensch, kleine Beiträge für den Pfiffikus schreiben müsste doch Spaß machen!" – Falls Ihr eine oder mehrere dieser Fragen mit "Ja" beantwortet, meldet Euch doch bei der Elterninitiative. **Wir suchen neue Mitglieder für das Redaktionsteam.** Der Arbeitsaufwand ist überschaubar, die Arbeit kreativ und die Teammitglieder sehr nett!!! Zu weiteren Auskünften stehen wir gerne bereit, der Vorstand leitet Eure Mails oder Anrufe an uns weiter. Hoffentlich bis bald!

Euer Pfiffikus-Team

Herausgeber:

Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.
St.-Stephans-Platz 26
64347 Griesheim

Telefon (mit AB): 06155 – 665460
Fax: 06155 - 667663
E-Mail: info@elterninitiative-griesheim.de
Internet: www.elterninitiative-griesheim.de
Bürozeiten: Mo. 10.00-12.00 Uhr / Do. 15.00-17.00 Uhr
Ansonsten sprechen Sie bitte auf den AB.

"Sorgentelefon": 06155 – 66114 (AB)
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 9.00-12.00 Uhr, sowie Montag, Dienstag Nachmittag und Freitag Vormittag (nach Vereinbarung)

Das "Sorgentelefon" bietet vertrauliche Beratung bei Erziehungsunsicherheiten, Entwicklungsfragen und –verzögerungen sowie bei Beziehungs- und Familienkonflikten. Es gewährt Hilfestellung bei allen Fragen rund um das Thema Familie sowie bei Schwierigkeiten in Kindergarten und Schule. Je nach Notwendigkeit und Bedarf erfolgt die Weitervermittlung an andere kompetente Fachstellen. Selbstverständlich unterliegt die Beraterin der Schweigepflicht. Das Beratungsangebot ist kostenfrei.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Pfiffikus durch Artikel, Fotos, Gestaltung und Austragen möglich gemacht haben!

Redaktionsteam: Brindusa Salzgeber (Leitung, BS), Sheela Atreya-Crass (sac), Melanie Eberhardt (me), Dinara Ganzer (Layout, dg), Anne Holtmann-Mares (ahm), Alexandra Morawe (Verteilung, am), Sandra Pennekamp (sp), Daniela Schäfer (ds), Severine Schmidt (sch), Sabine Sixt (sx).

Druck: Caritasverband Darmstadt e.V. (Druckerei Griesheim)
Auflage: 510 Ex.